



-> [Video](#)

-> [Diagramm](#)



Die blau-matte Glasur der kalten Keramikformen lässt die grüne Engobe leicht durchscheinen. Zur Öffnung hin gewinnt die Bemalung an Glanz und verliert ihr Blau, um auf grün gefärbtes Silikon zu treffen, welches die mit Glaspartikeln überzogene, geformte Erde mit einer transparente Acrylplatte verbindet. In die Platte eingelassen sind schwarze Lautsprecher, welche mit zwei leuchtenden Platinen verbunden sind. Über USB-Sticks können die 6 Kanäle der Lautsprecher mit Klang bespielt werden. So bleiben die belebten Steine fluide Formen.







Das erste weltweit synchronisierte Medium überhaupt, dessen technischer Output heute natürlich hauptsächlich über das Internet funktioniert, schuf eine ideale Plattform, das Gefühl eines gemeinsamen Vorhabens wie der Jahresausstellung trotz einer geschlossenen Akademie und des Verzichts auf größere Menschenansammlungen aufrechtzuerhalten. Vielleicht sogar noch mehr. Denn die Umstellung auf das akustische Format verlangte einen neuen Umgang in der Vermittlung von Visuellem. Aktives Beschreiben und Reportagen machten einen Teil des Programms aus. Gleichzeitig wurden die vielfältigen Aktivitäten im akustischen Bereich hörbar. Von zahlreichen musikalischen Projekten, live gesendeten Auftritten von Bands und DJs bis zu Wortbeiträgen entstand ein buntes Netz von und (nicht nur) für die Studierenden der Nürnberger Kunstakademie.

Während der Sendezeit aus dem improvisierten Studio im Filmhaus-Café war zugleich eine lokale Basis eingerichtet, die zur (virenschutzgerechten) Anlaufstelle für die verstreuten Ausstellungen und Aktionen wurde. Der sogenannte analoge Raum konnte sich also in einem geschützten Bereich entwickeln, während der digitale Raum für die notwendige vernetzte Kommunikation sorgte.

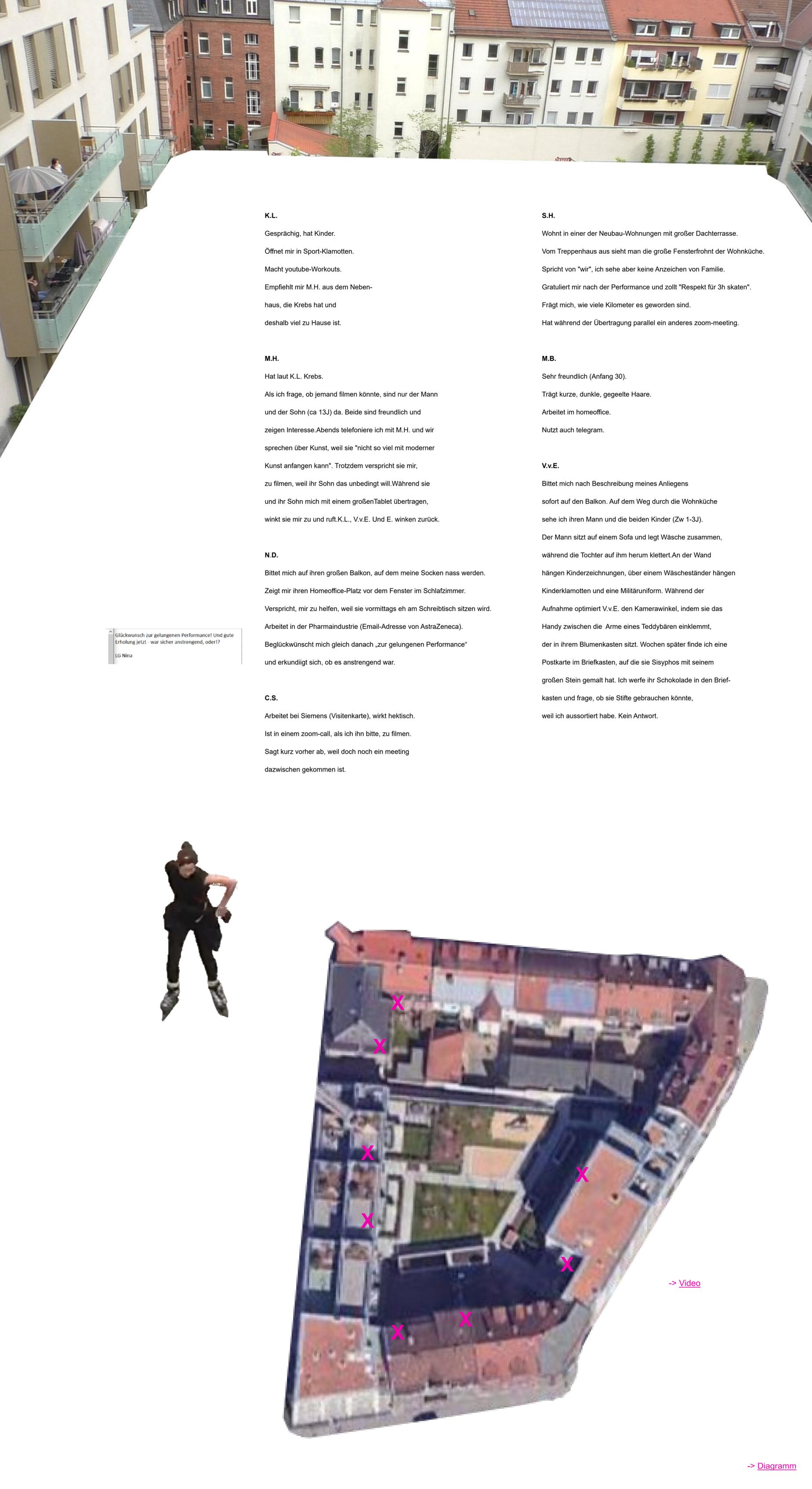
Es war gut zu wissen, dass es sich um die kreative Arbeit von Menschen handelte, von Mitgliedern einer Gemeinschaft, die ohne anonyme Algorithmen und kommerziellen Interessen folgend, in einer fast archaischen Tradition »auf Sendung« ging. Das Flattern, die schnelle und spontane Bewegung, ist ein wunderbarer Begriff für das oft spontane »Reinflattern« von Gästen, deren Beiträge dann wieder aus dem Studio hinaus flattern konnten.

-> [Text](#): Jochen Meister

-> [Video](#)



-> [Diagramm](#)



K.L.

Gesprächig, hat Kinder.

Öffnet mir in Sport-Klamotten.

Macht youtube-Workouts.

Empfiehlt mir M.H. aus dem Nebenhause, die Krebs hat und deshalb viel zu Hause ist.

M.H.

Hat laut K.L. Krebs.

Als ich frage, ob jemand filmen könnte, sind nur der Mann und der Sohn (ca 13J) da. Beide sind freundlich und zeigen Interesse. Abends telefoniere ich mit M.H. und wir sprechen über Kunst, weil sie "nicht so viel mit moderner Kunst anfangen kann". Trotzdem verspricht sie mir, zu filmen, weil ihr Sohn das unbedingt will. Während sie und ihr Sohn mich mit einem großen Tablet übertragen, winkt sie mir zu und ruft. K.L., V.v.E. Und E. winken zurück.

N.D.

Bittet mich auf ihren großen Balkon, auf dem meine Socken nass werden.

Zeigt mir ihren Homeoffice-Platz vor dem Fenster im Schlafzimmer.

Verspricht, mir zu helfen, weil sie vormittags eh am Schreibtisch sitzen wird.

Arbeitet in der Pharmaindustrie (Email-Adresse von AstraZeneca).

Beglückwünscht mich gleich danach „zur gelungenen Performance“ und erkundigt sich, ob es anstrengend war.

C.S.

Arbeitet bei Siemens (Visitenkarte), wirkt hektisch.

Ist in einem zoom-call, als ich ihn bitte, zu filmen.

Sagt kurz vorher ab, weil doch noch ein meeting dazwischen gekommen ist.

S.H.

Wohnt in einer der Neubau-Wohnungen mit großer Dachterrasse.

Vom Treppenhaus aus sieht man die große Fensterfront der Wohnküche.

Spricht von "wir", ich sehe aber keine Anzeichen von Familie.

Gratuliert mir nach der Performance und zollt "Respekt für 3h skaten".

Frägt mich, wie viele Kilometer es geworden sind.

Hat während der Übertragung parallel ein anderes zoom-meeting.

M.B.

Sehr freundlich (Anfang 30).

Trägt kurze, dunkle, gezeelte Haare.

Arbeitet im homeoffice.

Nutzt auch telegram.

V.v.E.

Bittet mich nach Beschreibung meines Anliegens sofort auf den Balkon. Auf dem Weg durch die Wohnküche sehe ich ihren Mann und die beiden Kinder (Zw 1-3J).

Der Mann sitzt auf einem Sofa und legt Wäsche zusammen, während die Tochter auf ihm herum klettert. An der Wand hängen Kinderzeichnungen, über einem Wäscheständer hängen

Kinderklamotten und eine Militäruniform. Während der Aufnahme optimiert V.v.E. den Kamerawinkel, indem sie das Handy zwischen die Arme eines Teddybären einklemmt,

der in ihrem Blumenkasten sitzt. Wochen später finde ich eine Postkarte im Briefkasten, auf die sie Sisyphos mit seinem großen Stein gemalt hat. Ich werfe ihr Schokolade in den Brief-

kasten und frage, ob sie Stifte gebrauchen könnte, weil ich aussortiert habe. Kein Antwort.

Glückwunsch zur gelungenen Performance! Und gute Erholung jetzt - war sicher anstrengend, oder!?
LG Nina



-> [Video](#)

-> [Diagramm](#)

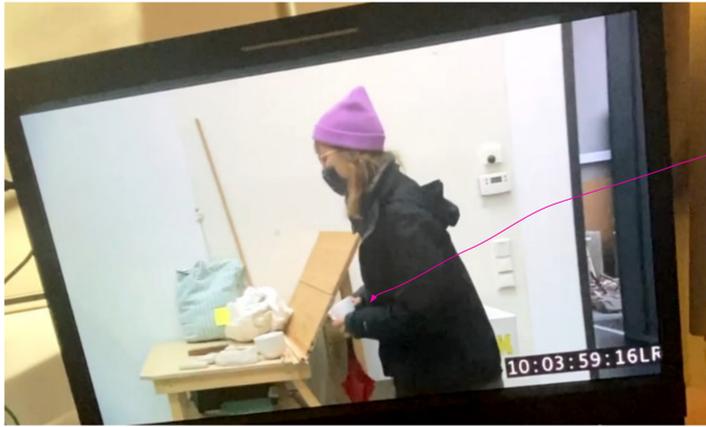
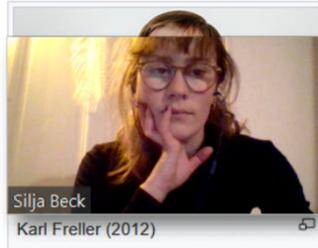


Seit 2016 arbeite ich im Kunstbunker Nürnberg im Ausstellungsaufbau und betreue die Ausstellungen. Im Herbst 2019 initiierte Kathrin Böhm zum 25-jährigen Jubiläum die Ausstellung „when decisions become art“ - eine Beschäftigung mit dem Organisieren von kollektiv geführten Räumen. Bei der Planung und Durchführung arbeitete sie eng mit mir und meinen Kolleg:innen zusammen, wodurch bis dahin parallele Interessensstränge im Ausstellungskontext zusammen flossen. Ich lieb der Ausstellung meine Möbel. Der DAF bot die Ausstellung Gelegenheit, ihre Publikation DAF04 zu veröffentlichen. Rosa Anschutz, die zu diesem Anlass anreiste, übernachtete bei mir in der WG, ich kochte Sinus-Suppe für alle. Als die politbande auf meine Einladung hin ihr offenes Treffen im Kunstbunker abhielt, gab es Kürbissuppe. In der Zeit vor der Kommunalwahl habe ich mich hauptsächlich um gestalterische Fragen gekümmert und gemeinsam mit Simona Leyzerovich eine Kampagne organisiert, für die Elisabeth Thoma fotografierte. Die politbande ist eine Wähler:innengemeinschaft, die sich aus der freien Szene mit dem Ziel gegründet hat, eine:n Vertreter:in in den Stadtrat zu kriegen.



Nach wenig Zeit schafften wir es zunehmend, gesehen zu werden. Dabei redete ich viel in der Öffentlichkeit. Unterschriften sammeln auf dem Hauptmarkt, Interview mit dem BR, Kundgebungen. Parallel unzählige E-Mails und Sitzungen - Strukturen entwickeln. Vier Wochen nach der Wahl fand ich mich wieder in einem zoom-call mit Vertreter:innen von Parteien zur Gründung einer Ausschussgemeinschaft. Inzwischen haben wir mit Ernesto Buholzer einen ständigen Vertreter im Kulturausschuss. Mit der Wahl kam auch der Lockdown und damit neue Aufgaben in der Hochschulpolitik. Die Vernetzung zwischen Akademie und Stadtkultur wird seitdem überlagert von solidarischen Hilfsfonds, akademischen Demokratisierungsbemühungen und digitaler Lehre.

Wie unterscheidet sich das Verhalten der Mitglieder der politischen Gremien? Wer sitzt im Senat, wer im Hochschulrat, wer im Kulturausschuss? Wie sprechen die unterschiedlichen Parteien? Wie bewegen sie sich? Wie kleiden sie sich? Über welche Medien kommunizieren sie wie?



Mit zunehmender Sichtbarkeit nehmen auch Gesprächsanfragen zu. Wie funktioniert Inszenierung durch Lokalfernsehen? Ich performe in der Hoffnung, Botschaften los zu werden. Dafür stelle ich eine leere Tasse von der Spüle in das leere Regal neben meinem Arbeitsplatz, an dem ich seit Wochen nicht mehr gearbeitet habe. Dann darf ich reden. Ich agiere auf Bühnen. Ich gestalte Mails. Ich gestalte mit

File Bearbeiten Ansicht Navigation Nachricht Termine und Aufgaben Extras Hilfe

Posteingang - beck.silja@poste... Treffen Hochschulnovelleni X

Abrufen Verfass... Chat Adressbuch Schlagwörter Schnellfilter

Von Mir <asta@adbk-nuernberg.de> Antworten Weiterleiten Archivieren

Betreff **Treffen Hochschulnovelleninteressierte**

An undisclosed-recipients; ☆

Hallo liebe Konventis und Interessierte an der Hochschulrechtsnovelle,

es gibt ein Update-Treffen zur Novelle **morgen am Samstag um 10:00**, wo aus der Struktur und von den Treffen mit den anderen Hochschulvertreter:innen berichtet wird.

Zu erledigen

Speichern Tagesplan

Liebe Alle,

wir wenden uns mal wieder an euch wegen der geplanten

First of all... To all students who prefer English to German:

1 Anhang: AdBK_Nürnberg_gesammelte_Hochschulstatements.pdf 318 KB

1 Anhang: Antrag Hilfsfonds 3.Runde.pdf 30,7 KB

LIEBE LEUTE,

Wir haben ein paar Neuigkeiten und Angebote für euch

1. Könnt ihr euch für einen Juryplatz in der Stipendienjury bewerben und oder zufä

Heyhey liebe alle Konventies,

Diagramm

Posteingang - beck.silja@poste... news news neujahrsgruß - Pc X

Abrufen Verfass... Chat Adressbuch Schlagwörter Schnellfilter

Von Mir <asta@adbk-nuernberg.de> Antworten Weiterleiten Archivieren

Betreff **news news neujahrsgruß**

An Verborgene_Empfaenger; ☆

LIEBESTE KOMMILTON:INNEN,

Hilfsfonds

erzeit könnt ihr euch wieder für den Hilfsfonds der AdBK bewerben. Dazu müsst ihr den Antrag aus dem Anhang bitte möglichst eindeutig ausfüllen und bis zum 10.01. an hilfsfonds@adbk-nuernberg.de schicken. Wir hoffen, dass gerade genug Geld zusammen kommt, um allen Anfragen gerecht zu werden.

1 Anhang: Antrag Hilfsfonds 3.Runde.pdf 30,7 KB

Speichern Tagesplan

LIEBE LEUTE,

Wir haben ein paar Neuigkeiten und Angebote für euch

1. Könnt ihr euch für einen Juryplatz in der Stipendienjury bewerben und oder zufä

Heyhey liebe alle Konventies,



Anfang März 2020 habe ich auf Einladung Mathis Hauters hin an einem Ausstellungsprojekt in Hersbruck teilgenommen.



Ich habe die Zeit in der frankischen Schweiz genutzt, um ein paar Sachen abzuarbeiten.



Ich habe Wanderrucksäcke für Akkuverstärker genäht.
Wir nehmen sie mit zum 31d03d-Festival ins Berliner Funkhaus

-> [Video](#)

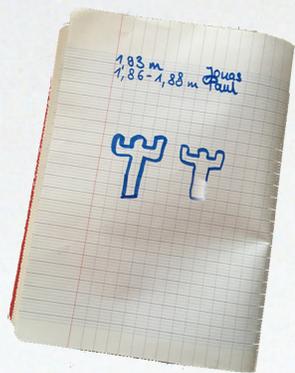
Die Leute reden. Das Smartphonemikrofon in Pauls Hand nimmt sie auf und er schiebt digitale Regler. Ihr bearbeitetes Gemurmel wird via bluetooth auf meinen Rücken transportiert. Es entsteht ist eine gemeinsam generierte Soundkulisse aus von den Urheber:innen entfremdeten Geräuschen, die sie erst erreichen, wenn mein Rücken an ihnen vorüber ist.



-> [Hier](#) sieht man, was wir im Funkhaus sonst gemacht haben

-> [Diagramm](#)

Die Kuratorin Zasha Colah schiebt Paul beiseite,
um Platz für zwei Tänzerinnen zu machen



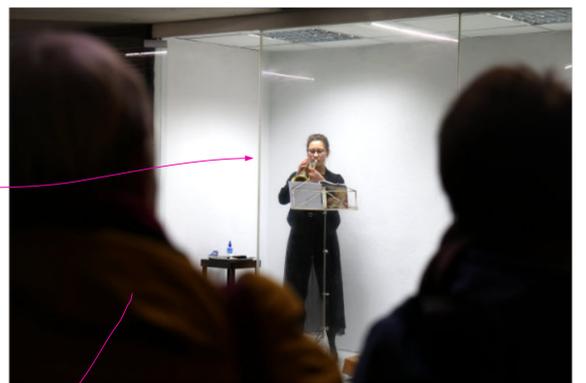
Im Herbst 2018 verpackte die DAF ihre STRUKTUR und fuhr damit nach Turin, um auf der Kunstmesse artissima über vier Tage eine experimental sound school mit vorher ausgewählten Teilnehmer:innen zu betreiben. Besucher:innen wurden überrascht von den jungen Leuten, die in einem Nebenraum zur großen Halle mit ihren Galerieboxen auf Teppichboden saßen, tanzten, musizierten, löteten und schrien. Zwischen ihnen stets Fotograf:innen, die die Aufführung für einen Imagefilm der Messe fest hielten. Gemeinsam mit Jonas Hofmann und Paul Wick entwickelte ich Anzüge, in denen sie sich von alledem abschirmen konnten, um die Grenzzustände zwischen außen und innen, Traum und Wirklichkeit, zwischen Heterotopien und Messe zu erforschen.

[-> Video](#)

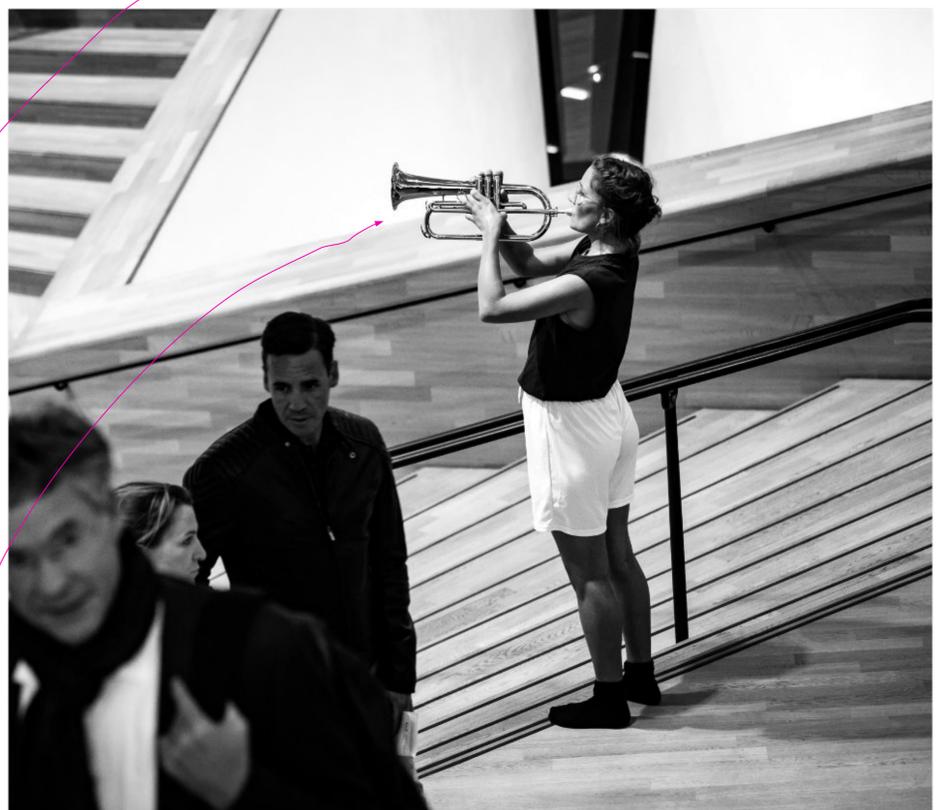
[-> Diagramm](#)



10. Januar 2018 - 16. Februar 2018
 Vier mal die Woche mache ich mich auf den Weg in die Vitrine am Hauptbahnhof, um Trompete spielen zu lernen.



Anlässlich der Halbzeit meiner Bemühungen gebe ich ein Konzert in Abendgarderobe. Während alkoholfreier Champagner ausgeschänkt wird, gesellt sich ein Musiker mit einer Flasche Wein zu meinem Publikum und stimmt in meine Tonleiter ein. Dass die Polizei ihn nach wenigen Augenblicken des Platzes verweist, wird nach dem Applaus heftig diskutiert.



24. August 2018
 Ich spiele mein Flügelhorn in der Elbphilharmonie

SILJA BECK

*1996 in Wasserburg am Inn

- > seit 2015 Studium an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg
 - >> Kunsterziehung in der Klasse Michael Munding
 - >> 2018-2020 zusätzliches Studium in der Projektklasse von Jan St. Werner (DAF)
 - >> 2019 Gastsemester in der Klasse Michael Sailstorfer
- > 2018/19 Erasmussemester an der Haute école des arts du Rhin in der Klasse Manfred Sternjakob

- > 2012-2014 Mitarbeit in der Galerie im Ganserhaus, Wasserburg
- > seit 2015 Mitarbeit in der Keramikwerkstatt Dorothe Hahn
- > seit 2016 Mitarbeit im kunstbunker - Forum für zeitgenössische Kunst Nürnberg
- > 2018-2020 Tutorin im Fachbereich Kunsterziehung AdBK Nürnberg
- > 2019-2020 Vorsitzende des studentischen Konvents AdBK Nürnberg
- > 2020-2021 erste Sprecherin Studierendenvertretung AdBK Nürnberg
- > seit 2019 Mitglied politbande - Verein zur Förderung soziokultureller Freiräume, Partizipation und Nachhaltigkeit
- > seit 2020 Mitglied im Quellkollektiv e.V.
- > seit 2021 Vorstandsmitglied Gesellschaft zur KulturRaumGewinnung e.V.

AUSSTELLUNGEN

- 2016 Jahresausstellung AdBK Nürnberg
- 2017 Jahresausstellung AdBK Nürnberg
- 2018 Trompete lernen braucht Zeit / Vitrine Hbf Nürnberg
- 2018 edel extra Sparkassenfest / auf AEG Nürnberg
- 2018 Jahresausstellung AdBK Nürnberg
- 2018 DAF STRUKTUR / AdBK Nürnberg
- 2018 burnout in paradise / Desi Nürnberg
- 2018 31d03d-Festival / Funkhaus Berlin
- 2018 Impulsperformance / Elbphilharmonie Hamburg
- 2018 The long piece / Henie Onstad Kunstsenter Oslo
- 2018 Struttura / artissima Turin
- 2019 DAF kommt CHE / NEXTEX St. Gallen
- 2019 Flüssige Formatierung / Badstraße Fürth
- 2019 it's happening, isn't it? / auf AEG Nürnberg
- 2019 Rroooooarr! / Tiergarten Nürnberg
- 2019 Jahresausstellung AdBK Nürnberg
- 2019 when desicions become art / kunstbunker Nürnberg
- 2019 Algorave / Volkstheater München
- 2019 myrewriting / Willy Brand Center Jerusalem
- 2020 myrewriting / Kunstverein Kohlenhof Nürnberg
- 2020 hersbruck panic / K5 Hersbruck
- 2020 Algorave / BR Kulturbühne
- 2020 Stadtmacherei / N2025 Nürnberg
- 2020 local area network / Künstlerhaus Nürnberg
- 2020 local area network / Karls Kiosk Nürnberg
- 2020 auf nach Zimmer zero / hinterconti Hamburg
- 2020 Conditions of A Necessity / Kunsthalle Baden Baden
- 2020 one river, six tunnels / Kulturhauptstadt Bewerbungsbüro Nürnberg
- 2020 talking in circles / Kunigundenstraße Nürnberg
- 2020 Kirrung / städtische Galerie Schwabach

PUBLIKATIONEN

- 2016, 2017, 2018 Jahreskatalog AdBK Nürnberg
- 2018 Edel Extras Banana Split Magazin #2
- 2019 Rroooooarr!: Katalog zur Ausstellung der Klasse Sailstorfer
- 2019 DAF 04 (DAF STRUTTURA)
- 2020 Textetausendwege, Klassenpublikation Kl. Munding
- 2020 PUTZ, Schalpublikation mit Mathis Hauter
- 2020 druckbogenheute

PREISE/STIPENDIEN

- 2018 Akademiepreis 2018
- 2018 Klassenpreis 2018
- 2018/19 Erasmusstipendium
- 2019 Residency am Willy Brand Center Jerusalem
- 2020 Projektförderung der Lfa-Förderbank